

---

# ***Testatsexemplar***

Capital One AG  
München, vormals Gottmadingen ( bis September 2014)

Jahresabschluss zum 30. Juni 2013

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers





## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013.....	1
1. Bilanz zum 30. Juni 2013.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2013.....	5
3. Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013.....	7
4. Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013.....	9
5. Eigenkapitalpiegel für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013.....	11
6. Anhang für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013.....	13
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2012 bis  
30. Juni 2013**

Capital One AG, München

**Bilanz zum 30. Juni 2013**

	<b>Anhang</b>	<b>30.06.2013</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>01.07.2011<sup>1</sup></b>
		€	€	€
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (LaR)	7.1	9.329,23	9.329,23	10.179,23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (LaR)	7.2	128,21	903,83	71,71
		<b>9.457,44</b>	<b>10.233,06</b>	<b>10.250,94</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>9.457,44</b>	<b>10.233,06</b>	<b>10.250,94</b>

<sup>1</sup> Es handelt sich um einen erstmaligen IFRS Abschluss mit dem 1.7.2011 als Transition Date.

	<b>Anhang</b>	<b>30.06.2013</b>	<b>30.06.2012</b>	<b>01.07.2011<sup>1</sup></b>
		€	€	€
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	8.0	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	8.0	-37.500,00	-37.500,00	-37.500,00
Eingefordertes Kapital	8.0	12.500,00	12.500,00	12.500,00
Bilanzverlust	8.0	-3.042,56	-2.632,70	-2.249,06
		<b>9.457,44</b>	<b>9.867,30</b>	<b>10.250,94</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten (FLAC)	9.0	0,00	365,76	0,00
		<b>0,00</b>	<b>365,76</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>9.457,44</b>	<b>10.233,06</b>	<b>10.250,94</b>

<sup>1</sup> Es handelt sich um einen erstmaligen IFRS Abschluss mit dem 1.7.2011 als Transition Date.





**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013**

	<b>Anhang</b>	<b>2013/2012</b>	<b>2012/2011</b>
		€	€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.0	409,86	383,64
<b>Jahresfehlbetrag</b>	8.0	<b>-409,86</b>	<b>-383,64</b>
Anzahl der Aktien zum 31.12.		50.000	50.000
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	5.0	0,0082	0,0077
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	5.0	0,0082	0,0077



**Gesamtergebnisrechnung  
für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013**

	<b>2013/2012</b>	<b>2012/2011</b>
	€	€
<b>Jahresfehlbetrag</b>	-409,86	-383,64
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>-409,86</b>	<b>-383,64</b>



**Kapitalflussrechnung für die Zeit  
vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013**

	Anhang	2013/2012	2012/2011
		€	€
1. Periodenergebnis		-410	-384
2. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.1	0	850
3. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.0	-366	366
<b>4. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 3)</b>		<b>-776</b>	<b>832</b>
5. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-776	832
6. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		904	72
<b>7. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 5 bis 6)</b>	<b>7.2</b>	<b>128</b>	<b>904</b>



**Eigenkapitalveränderungsrechnung  
für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013**

	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kumuliertes übriges Ergebnis	Summe Eigenkapital
	€	€	€	€
<b>Stand 1. Juli 2011 (analog HGB<sup>1</sup>)</b>	50.000,00	-37.500,00	-2.249,06	10.250,94
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-383,64	-383,64
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	0,00	0,00	-383,64	-383,64
<b>Stand 1. Juli 2012</b>	50.000,00	-37.500,00	-2.632,70	9.867,30
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-409,86	-409,86
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-409,86</b>	<b>-409,86</b>
<b>Stand 30. Juni 2013</b>	<b>50.000,00</b>	<b>-37.500,00</b>	<b>-3.042,56</b>	<b>9.457,44</b>

<sup>1</sup> Es handelt sich um einen erstmaligen IFRS Abschluss mit dem 1.7.2011 als Transition Date.





## **ANHANG DER CAPITAL ONE AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013**

### **1.0 Unternehmensinformationen**

Die CAPITAL ONE AG (im Folgenden: Unternehmen) ist eine Aktiengesellschaft, die am 30. Januar 2008 gegründet wurde und ihren Sitz bis September 2014 in der Oderstraße 35, 78244 Gottmadingen, Deutschland hat. Die Berichtsperiode für diesen Jahresabschluss ist der Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013.

Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft betreffen Anschaffung, Verwaltung, Kauf und Verkauf von Beteiligungen an Unternehmen sowie die strategische Führung, Steuerung und Koordination dieser Unternehmen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

### **2.1 Grundlagen der Rechnungslegung**

Der Jahresabschluss wurde auf der Basis von historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Die historischen Kosten basieren auf dem jeweiligen Wert der Gegenleistung, die für Vermögenswerte erbracht wurde.

#### **Erstmaliger IFRS-Abschluss nach IFRS 1**

Der vorliegende Abschluss wurde erstmalig nach den IFRS Standards aufgestellt. Die Vergleichsperiode beinhaltet das Geschäftsjahr 2011/2012, der Erstanwendungszeitpunkt (Transition Date) ist der 1.7.2011.

Da es keine Unterschiede zwischen der HGB-Bilanzierung und der jetzigen IFRS-Bilanzierung gibt, werden die nach IFRS 1 geforderten Überleitungen nicht gemacht.

#### **Entsprechenserklärung**

Der Jahresabschluss der Capital One AG wurde entsprechend der von der Europäischen Union gebilligten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

#### **Gewinnverwendung**

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns vorgelegt, den sie auf der Hauptversammlung stellen wollen. Der Aufsichtsrat muss die Hauptversammlung unverzüglich nach Fertigstellung des Berichts des Aufsichtsrats einberufen, der die Ergebnisse der Untersuchung des Jahresabschlusses und des Lageberichts betrifft.

#### **Funktionale und ausländische Währungen**

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt, was der funktionalen Währung der Gesellschaft entspricht.

### **2.2 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Einschätzungen und Annahmen**

Die Vorbereitung des Jahresabschlusses erfordert das Treffen von Entscheidungen, Einschätzungen und Annahmen, die die enthaltenen Beträge der Einnahmen, Ausgaben, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und die Darstellung von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag beeinflussen. Unsicherheiten bezüglich dieser Einschätzungen und Annahmen können jedoch zu Ergebnissen führen, die wesentliche Anpassungen der Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in folgenden Perioden erfordern.

Aufgrund der noch nicht aufgenommenen Tätigkeit der Gesellschaft im Zeitraum vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013 wird die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht durch wesentliche Bilanzierungs- oder Bewertungsannahmen beeinflusst.

### **2.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden**

Die Rechnungslegungsmethoden, die durch die Gesellschaft angewendet wurden, stimmen mit denen überein, die von der Europäischen Union für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2014 beginnen, vorgeschrieben wurden. Die Umstellung vom deutschen Handelsrecht zu IFRS hat die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Kapitalflussrechnung nicht beeinflusst.

#### **Finanzielle Vermögenswerte**

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt: (a) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss), (b)

Ausleihungen und Forderungen (loans and receivables) und (c) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale). Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

(a) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte (FVTPL)  
 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte sind finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Hedges qualifiziert wurden. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig klassifiziert.

(b) Ausleihungen und Forderungen (LaR)  
 Ausleihungen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

(c) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)  
 Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Sie sind den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern, und der Vermögenswert in diesem Zeitraum nicht fällig wird.

Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich die Gesellschaft zum Kauf bzw. Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet. Finanzielle Vermögenswerte, die nicht der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt; zugehörige Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und die Gesellschaft im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ausleihungen und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ werden in der Periode ihres Entstehens in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige (Verluste)/Gewinne – netto“ ausgewiesen.

Veränderungen im beizulegenden Zeitwert der monetären sowie nicht monetären Wertpapiere, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Werden Wertpapiere, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, verkauft oder unterliegen sie einer Wertminderung, so sind die zuvor im Eigenkapital erfassten kumulierten Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Gewinne/(Verluste) aus Wertpapieren“ zu erfassen.

Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode bei Wertpapieren der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige Erträge“ ausgewiesen. Dividenden auf zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrumente sind mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Unternehmens auf Zahlung erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige Erträge“ zu erfassen.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass zum Bilanzstichtag der Buchwert der Forderungen und Verbindlichkeiten ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind fällige Beträge aus im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkauften Gütern oder aufgebrachten Leistungen. Wenn die voraussichtliche Kollektion in einem Jahr oder weniger als einem Jahr erwartet wird, werden die Forderungen als kurzfristig klassifiziert. Andernfalls werden sie als langfristige Forderungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet.

### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Für den Zweck der Kapitalflussrechnung bestehen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie zuvor definiert.

### **Eigenkapital**

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert.

Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien oder Optionen zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto nach Steuern als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger als einem Jahr fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

### **Finanzschulden**

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt (FVTPL). In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FLAC); jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzschuld unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG**

### **2.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)**

#### **Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten**

Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### **Steuern vom Einkommen und Ertrag**

##### *Kurzfristige Ertragssteuern*

Kurzfristige ertragssteuerliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die aktuelle und für frühere Perioden werden nach der erwarteten Zahlung von oder an die Finanzbehörde beurteilt. Die Steuersätze und Steuergesetze, die zur Berechnung der Buchwerte verwendet wurden, sind jene, die zum Bilanzstichtag im jeweiligen Land der Niederlassung gelten oder kurz danach in Kraft treten.

##### *Latente Ertragssteuern*

Latente Ertragssteuern werden nach dem bilanzorientierten temporary concept gebildet. Dabei werden grundsätzlich sämtliche Bilanzierungs- oder Bewertungsdifferenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen und den in diesem Abschluss berichteten Wertansätzen einbezogen. Zur Abgrenzung wird die liability method verwendet. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden auf Basis des zum Zeitpunkt der Realisierung gültigen Steuersatzes geschätzt. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn ein juristisch durchsetzbares Recht darauf besteht und die latenten Steuern demselben Objekt und derselben Finanzbehörde zuzurechnen sind.

Latente Steueransprüche werden für sämtliche absetzbaren temporären Differenzen, Vorträge von Steuerguthaben und Verlustvorträge dargestellt, soweit zu erwarten ist, dass zukünftig ein steuerlicher Gewinn existiert, mit dem die absetzbaren temporären Differenzen, Vorträge von Steuerguthaben und Verlustvorträge verrechnet werden können.

Der Betrag der aktiven latenten Steuern wird zu jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, in welcher Höhe eine zukünftige Nutzung wahrscheinlich ist. Gegebenenfalls wird eine entsprechende Abwertung vorgenommen. Bislang unberücksichtigt gebliebene Beträge werden daraufhin überprüft, ob eine zukünftige Nutzung in Form der Verrechnung wahrscheinlich ist. Die Höhe wird entsprechend angepasst.

#### **Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Empfangene Leistungen und Ausgaben, die Zinsen bzw. Steuern vom Einkommen und Ertrag darstellen, werden als Cash-Flows aus der betrieblichen Tätigkeit dargestellt. Gezahlte Dividenden und Einzahlungen in die Kapitalrücklage werden unter den Cash-Flows aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Geschäftsvorfälle ohne die Bewegung von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten sind nicht in der Kapitalflussrechnung enthalten.

### **2.4 Anwendung von Standards und Interpretationen nach IFRS**

Es gibt keine neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen, die im Jahr 2014 Anwendung finden, die eine wesentliche Auswirkung auf den Jahresabschluss hatten.

Diejenigen Standards, Erläuterungen und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, wurden nicht vorzeitig angewandt.

Wesentliche Effekte aus noch nicht in Kraft getretenen oder nicht in endorsed Standards sind aufgrund der fehlenden Geschäftstätigkeit nicht zu erwarten.

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG

Bei den wesentlichen Standards oder Erläuterungen, die für Berichtsperioden, die nach dem 30. Juni 2014 beginnen, anzuwenden sind, handelt es sich um:

Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19) and Levies (IFRIC 21)

### 3.0 Sonstige Aufwendungen

	<i>1.7.2012 - 30.06.2013</i>	<i>1.7.2011 - 30.6.2012</i>
	€	€
Rechts- und Beratungskosten	116,57	0,00
Beiträge	200,00	200,00
Sonstige Aufwendungen	93,29	183,64
Summe	<u>409,86</u>	<u>383,64</u>

### 4.0 Ertragsteuern

Abstimmung zwischen dem Steueraufwand der Periode und dem Produkt aus den bisherigen Ergebnissen und dem in Deutschland gültigen Steuersatz zum Ende der Berichtsperiode:

	<i>30.6.2013</i>	<i>30.6.2012</i>
	€	€
Verlust der Periode	<u>(409,86)</u>	<u>(383,64)</u>
Verlustvortrag aus vergangenen Perioden	<u>(2.632,70)</u>	<u>(2.249,06)</u>
Summe	<u>(3.042,56)</u>	<u>(2.632,70)</u>
Zum deutschen gesetzlichen Ertragssteuersatz 32.975%	<u>1.003,28</u>	<u>868,13</u>
Auswirkungen nicht genutzter Verlustvorträge, die nicht als latente Steuern bilanziert wurden	<u>(1.003,28)</u>	<u>(868,13)</u>
Ertragsteuerlicher Aufwand gemäß der Darstellung von Gewinn oder Verlust	<u>-</u>	<u>-</u>

### Latente Steuern

Der steuerliche Verlustvortrag der Gesellschaft zum 30. Juni 2013 beträgt € 3.042,56 (Vorjahr: € 2.632,70). Dieser Verlustvortrag kann grundsätzlich mit späteren Erträgen verrechnet werden. Trotzdem wurde kein latenter Steuererstattungsanspruch aktiviert, da kein Finanzplan vorliegt. Zudem werden die Erträge der Gesellschaft im Wesentlichen aus Dividenden bestehen, die bis auf einen Anteil von 5 % steuerfrei sind. Demnach ist mit einer Verrechnung des steuerlichen Verlustvortrags nicht in absehbarer Zeit zu rechnen.

## ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG

### 5.0 Ergebnis pro Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie basiert auf dem Periodenverlust von € 409,86 und einer Aktienzahl von 50.000 in der Berichtsperiode.

### 6.0 Transaktionen mit Eigentümern

Während der Berichtsperiode hat die Gesellschaft weder Leistungen an ihre Gesellschafter erbracht noch Leistungen von diesen empfangen, die einen wesentlichen Umfang haben.

### 7.0 Kurzfristige Vermögenswerte

#### 7.1 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	<i>30.6.2013</i>	<i>30.6.2012</i>	<i>1.7.2011</i>
	€	€	€
Allconsult GmbH	9.329,23	9.329,23	10.179,23
Total	<u>9.329,23</u>	<u>9.329,23</u>	<u>10.179,23</u>

#### 7.2 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	<i>30.6.2013</i>	<i>30.6.2012</i>	<i>1.7.2011</i>
	€	€	€
Guthaben bei Kreditinstituten	128,21	903,83	71,71
Total	<u>128,21</u>	<u>903,83</u>	<u>71,71</u>

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden nicht verzinst. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

### 8.0 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Capital One AG beträgt € 50.000,00. Hiervon wurden bisher € 12.500,00 eingezahlt. Das Grundkapital ist eingeteilt in 50.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien entsprechend einer Beteiligung am Grundkapital von jeweils € 1,00.

Alleiniger Anteilseigner in der Berichtsperiode 1.7.2012 bis 30.6.2013 war die Allconsult GmbH Unternehmensberatung, Gottmadingen.

### 9.0 Kurzfristige Verbindlichkeiten

	<i>30.6.2013</i>	<i>30.6.2012</i>	<i>1.7.2011</i>
	€	€	€
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	365,76	0,00
Total	<u>0,00</u>	<u>365,76</u>	<u>0,00</u>

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG**

### **10.0 Haftungsverhältnisse**

#### **Miet- und Leasingverträge – Gesellschaft als Mieter/Leasingnehmer**

Im Berichtszeitraum bestanden keine Miet- oder Leasingverträge.

#### **Eventualverbindlichkeiten**

Bei der Gesellschaft bestehen keine Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag.

### **11.0 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Wesentliche Transaktionen mit der Muttergesellschaft oder anderen nahe stehenden Personen lagen im Berichtsjahr nicht vor. Grundsätzlich werden diese zu fremdüblichen Bedingungen durchgeführt.

#### **Vorstand**

Bis zum 3. Oktober 2014

Sascha Wengert, Gottmadingen

Seit 3. Oktober 2014

Dr. Thomas Lips, Liechtenstein

#### **Aufsichtsrat**

Bis 29. September 2014

Georg Wengert, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Gottmadingen (Vorsitzender)

Katharina Wengert, Rechtsanwältin, Gottmadingen (stellvertretende Vorsitzende)

André Wengert, Kaufmann, Gottmadingen

Seit 29. September 2014

Claudia Spiess, Rechtsanwältin, Richterswil, Schweiz (Vorsitzende)

Dimitri Papadopoulos, Rechtsanwalt, Zürich, Schweiz (stellvertretender Vorsitzender)

Alexander Philipp Barbier, Rechtsanwalt, Weinfelden, Schweiz

#### **Vergütung der Organe**

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Berichtsperiode keine Vergütungen erhalten.

Gemäß der § 15 der Satzung entscheidet die Hauptversammlung über die Vergütung des Aufsichtsrates. Daneben ist ein Auslagenersatz vorgesehen.

## **ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG**

### **12.0 Ziele und Methoden des Finanzrisikomanagements**

Die wesentlichen Finanzinstrumente der Gesellschaft bestehen aus geringfügigen Bankguthaben sowie Forderungen gegenüber der Gesellschafterin. Diese dienen derzeit dazu, die laufenden Kosten zu decken. Da die Gesellschaft ihre Tätigkeit noch nicht in vollem Umfang aufgenommen hat, bestehen ansonsten keine weiteren nennenswerten finanziellen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten.

Es ergeben sich keine wesentlichen finanziellen Risiken in der Berichtsperiode, da die Gesellschaft ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen hat.

#### **Zinsänderungsrisiko**

In der Berichtsperiode ergibt sich für die Gesellschaft kein Risiko aus einer Veränderung des Marktzinssatzes.

#### **Währungsrisiko**

Die Gesellschaft ist mangels einer aktiven Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode keinen Fremdwährungsrisiken ausgesetzt.

#### **Ausfallrisiko**

Das Ausfallrisiko der Gesellschaft ist sehr gering, da sie ihre Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode noch nicht aufgenommen hat.

Das Ausfallrisiko der Forderung gegen die Gesellschafterin ist als gering einzustufen.

#### **Liquiditätsrisiko**

Da die Gesellschaft im Berichtszeitraum keine aktive Geschäftstätigkeit ausgeübt hat und die Finanzierung durch die Muttergesellschaft auch in Vergangenheit immer gesichert war, ergeben sich nur unwesentliche Liquiditätsrisiken.

#### **Kapitalmanagement**

Die Gesellschaft managt ihre Kapitalstruktur und passt diese an die Marktgegebenheiten an. Um das notwendige Kapital zu erhalten oder zu gewinnen, kann sie die Beiträge der Gesellschafter anpassen, zusätzliches Kapital erhalten oder auszahlen. Diese Vorgehensweise betrifft das Berichtsjahr sowie das Vorjahr.

### **13.0 Anzahl der Mitarbeiter**

In der Berichtsperiode hat die Gesellschaft keine Mitarbeiter beschäftigt.

### **14.0 Prüfungshonorar**

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft, deren Abschlüsse nicht prüfungspflichtig sind.



**ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG****15.0 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Sämtliche Anteile der Gesellschaft wurden mit Vertrag vom 19. September 2014 von der Lungarno Capital Ltd., Anguilla, British West Indies erworben. In Verbindung damit wurden sämtliche Organe (Vorstand und Aufsichtsrat) neu besetzt.

In der außerordentlichen Hauptversammlung am 29. September 2014 wurde die Neufassung der Satzung beschlossen. Wesentliche Änderungen betreffen die Umstellung des Wirtschaftsjahres, die Verlegung des Sitzes nach München, die Erhöhung des Grundkapitals auf € 600.000,00, sowie die Schaffung eines genehmigten Kapitals. Es erfolgte auch die Neuwahl des Aufsichtsrates.

**Unterschrift des Vorstands**

Unterzeichnet am 12. August 2015:

.....

Vorstand, Dr. Thomas Lips  
Capital One AG



**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

An die Capital One AG, München:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Capital One AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2012 bis 30. Juni 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

München, den 12. August 2015

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dietmar Eglauer  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Sonja Knösch  
Wirtschaftsprüferin









20000002202180